

## Ambulante Sucht-Rehabilitation und Suchtnachsorge in der Fachambulanz

Der missbräuchliche oder abhängige Konsum von Suchtmitteln ist für die Betroffenen und ihr Umfeld mit einer Vielzahl an Belastungen verbunden, die z. B. gesundheitliche und psychische Beeinträchtigungen, den Verlust sozialer Beziehungen und die Gefährdung des Arbeitsplatzes nach sich ziehen können.

Die Fachambulanz Sucht unterstützt an ihren Standorten Köln-Innenstadt und Köln-Porz durch Beratung und Behandlung bei der Bewältigung dieser Probleme und bei der Wiedererlangung einer gesunden und zufriedenen Lebensgestaltung der Betroffenen und ihrer Familien.

Mit über 30-jähriger Erfahrung bietet die Fachambulanz mit der **Ambulanten Sucht-Rehabilitation (ARS)** eine Alternative oder mit der **Suchtnachsorge** eine wichtige Ergänzung zu einer stationären Entwöhnungsbehandlung.

Die Kosten der Behandlung werden in der Regel von der deutschen Rentenversicherung oder der Krankenkasse übernommen.

 So erreichen Sie uns

**Sie wollen eine ambulante Suchtbehandlung machen? Wir sind für Sie da!**

**SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e.V.**

**Fachambulanz Sucht**

**Köln-Innenstadt**

Große Telegraphenstr. 31  
50676 Köln  
Tel. 0221 2074 - 325  
fachambulanz@skm-koeln.de

*KVB-Haltestelle: Zülpicher Platz/  
Barbarossaplatz*

**Köln-Porz**

Goethestr. 7  
51143 Köln-Porz  
Tel. 02203 95536 - 19  
fachambulanz-porz@skm-koeln.de

*KVB-Haltestelle: Köln Porz Markt*

[www.skm-koeln.de/fachambulanz-sucht](http://www.skm-koeln.de/fachambulanz-sucht)



Unsere Einrichtung ist zertifiziert nach:



  
**SKM**  
KÖLN

Foto: stock.adobe.com - © peampath

**Ambulante Rehabilitation Sucht (ARS)**  
**Ambulante Nachsorge**

## Für wen sind wir da?

Das Angebot der ambulanten Behandlung im SKM Köln richtet sich, unabhängig von Konfession, Geschlecht, Weltanschauung und ethnischer sowie sozialer Herkunft, an Menschen, die ein Leben ohne Suchtmittel anstreben.

### Melden Sie sich, wenn

- Sie selbst schon einmal das Gefühl hatten, dass Ihr Konsum von Alkohol, Medikamenten oder Drogen überhandgenommen hat.
- Sie schon versucht haben, Ihren Konsum zu reduzieren, es Ihnen aber nicht gelungen ist.
- Ihnen Angehörige oder Bekannte gesagt haben, dass sie sich Sorgen wegen Ihres Konsums machen.
- Sie bereits in stationärer Behandlung waren und Ihren erreichten Erfolg dauerhaft sichern möchten.

Wir beraten Sie gerne und klären gemeinsam, ob bei Ihnen eine Suchtproblematik vorliegt und leiten gern mit Ihnen weitere Schritte ein.



## Unser Angebot

### Vor Behandlungsbeginn

Bei Interesse an einer ambulanten Behandlung im SKM Köln beraten wir Sie gerne und klären mit Ihnen die Voraussetzungen. Natürlich unterstützen wir Sie auch bei der Antragstellung für eine ambulante oder stationäre Behandlung.

Im Rahmen unserer offenen Sprechstunde in der

**Fachambulanz Köln-Innenstadt**  
**SKM Köln, Große Telegraphenstr. 31**  
**dienstags, 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr**

können Sie gerne persönlich Kontakt zu uns aufnehmen.

Oder Sie rufen uns an! Tel. 0221 2074-325

### Während der Behandlung

Die ambulante Behandlung beinhaltet wöchentlich stattfindende Gruppensitzungen, begleitet durch Einzeltherapie sowie indikative und psychoedukative Angebote.

Die Behandlung wird von unserem multi-professionellen Team aus den Bereichen

- Medizin
- Psychologie
- Suchttherapie
- Sozialarbeit sowie Sozialpädagogik durchgeführt.

Die Einbindung Angehöriger in die Behandlung hat sich als sehr effektiv erwiesen und wird von uns ausdrücklich begrüßt.

Wir bieten ambulante Behandlung in Form von

- **Ambulanter Sucht-Rehabilitation** als Entwöhnungsbehandlung
- **Kombinierter stationär-ambulanter Behandlung** in Kooperation mit Fachkliniken
- **Ambulanter Weiterbehandlung** nach regulär verkürzter stationärer Phase
- **Sucht-Nachsorge** nach einer stationären Entwöhnungs- oder Adaptionsbehandlung

Die ambulante Sucht-Rehabilitation umfasst im Regelfall 40 Behandlungseinheiten in 6 Monaten bzw. 80 Einheiten in 12 Monaten.

Die ambulante Nachsorge umfasst im Regelfall 20 Behandlungseinheiten in 6 Monaten.

Eine Verlängerung ist bei Bedarf in allen Behandlungsformen möglich.

Zu Beginn der Behandlung werden individuelle Behandlungsziele vereinbart, im Verlauf überprüft und gegebenenfalls ergänzt. Neben diesen individuellen Zielen geht es regelhaft um:

- die körperliche und seelische Gesundheit,
- die Fähigkeit zur Rückfallvorbeugung,
- den Erhalt der Arbeitskraft oder die Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit,
- den Erhalt oder die Wiederherstellung zufriedenstellender sozialer Beziehungen.